

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/004(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, d. 08.05.15		14:00Uhr	15:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.15
- 4 Bericht zum I. Quartal 2015
BE: Herr Kempchen
- 5 Information zum Sachstand "Kutscherhaus"
BE: Herr Kempchen
- 6 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 7 Personalangelegenheit
BE: Herr Kempchen

Anwesend:

Vorsitzender

Puhle, Matthias Prof.Dr.

Mitglieder des Gremiums

Reppin, Bernd

Schumann, Carola

Grube, Falko Dr.

Hausmann, Christian

Schulz, Jenny

Canehl, Jürgen

Guderjahn, Marcel

(in Vertretung f. Stadträtin A. Nowotny)

(in Vertretung f. Stadtrat A. Westphal)

(in Vertretung f. Stadtrat O. Müller)

Beschäftigtenvertreter

Gotot, Matthias

Geschäftsführung

Riedl, Simone

EB Puppentheater MD

Kempchen, Michael

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Puhle eröffnet die Sitzung als Vorsitzender und stellt fest, dass der Betriebsausschuss des EB Puppentheater Magdeburg beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche und sie wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.15

Der Niederschrift vom 27.02.15 wird mit 3 Enthaltungen zugestimmt.

4. Bericht zum I. Quartal 2015

Herr Kempchen macht eine kurze Ausführung zum vorliegenden Quartalsbericht.

Mit Hinweis auf die hier wiedergespiegelten ersten drei Monate des Jahres verweist er darauf, dass dieser erste Bericht gleichwohl einen Blick auf die weitere Entwicklung des Jahres zulässt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Haupteinnahmezeit des Hauses sich auf die Monate Juli – Hofspektakel, September/Okttober – Abonnement für Schulen und Kindertagesstätten sowie die Weihnachtsinszenierungen richtet, stellt die Erfüllung der Umsatzerlöse mit knapp 25 %, was einem Viertel der Jahresumsatzerlöse entspricht, schon eine sehr gute Entwicklung dar.

Die sehr hohe Erfüllung der eigenen sonstigen betrieblichen Erträge (191 %) ist zum großen Teil dem veranstaltungsgebundenen Betrieb des Café p. sowie einem zeitnah abgerufenen Förderbetrag geschuldet.

Aufgrund einer Havarie des hauseigenen Transporters kam es zu der nicht planbaren Größe bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen mit 112 % zum Quartalsende und 70 % zum Jahresplan – eventuell kann hier durch die mehr erwirtschafteten Mittel aus den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen ein Ausgleich geschaffen werden.

Das der Personalaufwand mit 95 % unter dem geplanten Soll liegt, hängt zum einen mit drei Langzeiterkrankungen am Haus zusammen – wobei die Stelle der Verwaltungsleiterin seit dem 01.04.15 unbesetzt ist. Und zum anderen mit den zwar geplanten, aber noch nicht angepassten Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten im NV Bühne (Künstler und Bühnentechniker). Hier steht noch der Abschluss der Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Bühnenverein sowie der Gewerkschaft Verdi aus.

Im Vermögensplan ist die Entwicklung planmäßig verlaufen.

Herr Prof. Puhle möchte wissen, ob der hohe Überschuss des I. Quartals eher untypisch ist oder ob dies in den letzten Jahren auch der Fall war.

Laut **Herrn Kempchen** ist dieses eher untypisch, allerdings kann man hier keinen Vergleich mit den vergangenen Jahren anführen; er verweist auf die bereits erwähnten noch ausstehenden Tarifanpassungen sowie ausstehende Leistungsverrechnungen der internen Leistungsbeziehungen zwischen dem Eigenbetrieb Puppentheater mit der LH Magdeburg – hierbei handelt es sich um Dienstleistungen, die das Puppentheater nicht selbst erbringt, z. B. bei der Personalbetreuung.

Zudem wurden im Zuge der neu geregelten Liquiditätsplanung innerhalb der Stadt Magdeburg im I. Quartal Rechnungen zunächst durch die Inanspruchnahme des Kassenkredites des Eigenbetriebes beglichen.

5. Information zum Sachstand "Kutscherhaus"

Herr Prof. Puhle bittet Herrn Kempchen um Informationen zum Sachstand „Kutscherhaus“.

Herr Kempchen verweist darauf, dass die dem OB bereits im Jahr 2014 zur Kenntnis gegebene Drucksache durch das Puppentheater zurückgezogen wurde, da die Untere Denkmalschutzbehörde im Nachhinein, entgegen ihrer ersten Aussage, festgestellt hat, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht.

Nach einem anschließenden Gespräch mit Herrn Dr. Scheidemann sowie einem Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde einigte man sich auf die Erstellung eines entsprechenden Gutachtens – welches noch in 2015 durch das Dezernat VI beauftragt und finanziert wird.

Herr Kempchen macht deshalb den Vorschlag, bei Vorlage dieses Gutachtens eine neue Drucksache zu erstellen.

Herr Prof. Puhle erkundigt sich bei den Anwesenden, ob sie mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind.

Herr Canehl interessiert sich für die spätere Nutzung des Gebäudes „Kutscherhaus“.

Herr Kempchen informiert über die beabsichtigte Umsetzung der Jugendkunstschule in die, nach einer eventuellen Sanierung, neu entstehenden Räumlichkeiten und die damit verbundenen Synergien zwischen der Theaterpädagogik und der Jugendkunstschule.

Gleichzeitig würden Werkstatt Räume errichtet, um in diesen die Tischlerei des Puppentheaters unterzubringen, da es aufgrund der momentanen Situation im Atelier- und Werkstattbereich hinsichtlich der räumlichen Enge oftmals zu Stresssituationen kommt.

Letztendlich wäre mit einer Sanierung/Neubau des „Kutscherhauses“ das gesamte Gelände der Einrichtung saniert und mit dem Puppentheater – der Figurenspielsammlung und der Jugendkunstschule hätte die Stadt Magdeburg auf kulturellem Gebiet etwas ganz Einmaliges anzubieten

Das Objekt THIEM 20 wird in diesem Fall gänzlich durch den EB Konservatorium genutzt, was auch die Chance bietet, das seit Jahren bestehende Problem der Unterbringung des Magdeburger Knabenchores zu lösen..

Von Herrn Canehl kommt der Hinweis, dass für den Erhalt von Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen, Fördergelder beantragt werden können, was bei einem Neubau nicht der Fall sein würde.

Herr Prof. Puhle spricht nochmals die Bedeutung der Rayonhäuser an und wie wichtig es ist, dass alte Bausubstanz erhalten wird.

Die Anwesenden sind mit der angesprochenen Vorgehensweise in Bezug auf die Erarbeitung der Drucksache „Kutscherhaus“ einverstanden.

6. Verschiedenes

Herr Kempchen informiert die Anwesenden über das in Vorbereitung befindliche Hofspektakel unter dem Titel DER GEIZIGE sowie die KinderKulturTage, die in diesem Jahr vom 06. bis 12. Juli stattfinden werden.

Nichtöffentliche Sitzung

7. Personalangelegenheit

Herr Kempchen informiert, dass sich der EB Puppentheater zum 10. April 2015 mit sofortiger Wirkung von der Verwaltungsleiterin Frau Doris Wehling getrennt hat.

Gemeinsam mit dem Personal- und Organisationservice der LH Magdeburg wurde Frau Wehling eine Übergangslösung angeboten, welche ihr eine finanzielle Sicherheit für den Zeitraum von einem Jahr geboten hätte. Da sich Frau Wehling bis zur gesetzten Frist – 30.04.15 nicht verhalten hat, muss man von einer Klage ihrerseits gegen diese Nichtverlängerung des Arbeitsverhältnisses ausgehen.

Herr Kempchen verweist auf die Vorbildwirkung, die von Frau Wehling als Verwaltungsleiterin hätte ausgehen müssen, da dies nicht gegeben war, gab es keine andere Möglichkeit als mit einer Kündigung auf das Fehlverhalten zu reagieren.

Im Zusammenhang einer möglichen Überforderung der Verwaltungsleiterin verweist Herr Kempchen auf den Stellenplan des Puppentheaters.

Denn aufgrund des Wachstums des Theaters sind auch in anderen Bereichen des Hauses Zeichen von Überlastung zu erkennen.

Die bereits angesprochenen Langzeiterkrankungen kann man zwar nicht unmittelbar mit zu hohen Arbeitsbelastungen in Verbindung bringen, aber trotzdem muss reagiert werden – ein „Ausbluten“ der Mitarbeiter darf nicht erfolgen. Herr Kempchen unterstützt den Antrag des Stadtrates Oliver Müller, der eine Erweiterung des Stellenplanes im EB Puppentheater fordert. Darüber wird im Rahmen der kommenden WPL-Verhandlungen zu diskutieren sein. Entsprechende Schritte werden auch mit dem FB 01 abgestimmt.

Herr Reppin, der bereits einige Jahre Mitglied im BA des EB Puppentheater ist, spricht sich auch für eine Erweiterung des Stellenplanes aus – wenn die Leistungsgrenze der Mitarbeiter erreicht ist, muss der Arbeitgeber handeln.

Und eine Überbeanspruchung auf Dauer geht auch zu Lasten der Qualität, so Herr Prof. Puhle.

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin